



Berge und Seen

Ausfahrt Schloss Fernsteensee 30.7.2011 - 1.8.2011

Samstag 30. Juli 2011 - es regnet.

Gefahrenre Kilometer 222



Bei der Raststätte Glarnerland trafen sich: Berndt, Berta und Michele, Bettina und Jean-Claude, Erika und Hansjörg, Frido, Gabi und Mäse, MoMo und Frank, Kami und René, Karin, Kurt, Marlies, Pascal, Paul F., Peter und Silvia, Susanne und Martin

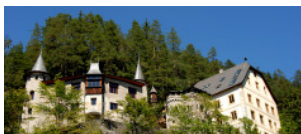
Gut eingehüllt in Regenbekleidung ging das Abenteuer um 09:00 los. Unser Ziel war die Silvretta Hochalpenstrasse, welche wir über Buchs SG, Feldkirch und Bludenz anpeilten. Leider führten Regen und Verkehr dazu, dass Karin bei Sargans die Autobahn ins Rheintal nicht erwischte. Beim ersten Pausenstopp einigten wir uns darauf, dass Frido seiner Schwester entgegen fuhr und uns beide in Ischgl wieder treffen.

Als wir den Weg nach der Kaffeepause wieder unter die Räder nahmen, schien es, als hätte "Häuptling Regenwolke" nur auf uns gewartet - hatte es bisher im erträglichen Rahmen genieselt, so schüttete es unsere Gruppe nun zu. Viel haben wir unter diesen Bedingungen - ausser der Strasse natürlich - nicht mitbekommen. Schade, denn die Silvretta Hochalpenstraße gilt als eine der schönsten und beliebtesten Panoramastraßen der Alpen. Sie ist 22,3 km lang und führt von Partenen im Montafon (1.051 m) in insgesamt 34 Kehren auf die 2.032 m hohe Bielerhöhe (Mautstraße) bis nach Galtür (1.584 m) im Paznauntal.

Es war etwa halb eins, als wir in Ischgl eintrafen. Das Harley-Davidson Mountain Rodeo in Ischgl fand in dieser Form zum ersten Mal statt. Aus diesem Grund war es noch "gut überschaubar". Natürlich gab es einige Harleys zu begutachten. Dabei herausgestochen ist eine mit Erdgas betriebene Maschine. Links und rechts in den Satteltaschen ist eine Erdgasflasche ist sicher gewöhnungsbedürftig. Wir haben uns verpflegt und sind früher als geplant um 15:30 wieder los - Frido und Karin eingeschlossen.



Der Regen hatte sich etwas beruhigt, als wir über Landeck Richtung Fernsteensee fuhren. Schloss Fernsteensee erreichten wir nach einem Tankstop etwa um 17:00 Uhr.



Einige der "Schloss-Neulinge" hatten das Glück im Schloss selber übernachten zu dürfen. Ein Gefühl wie Burgfräulein und Burgherr! Eine herrliche Aussicht auf den kristallklaren Fernsteensee. Diese Aussicht musste aber verdient werden - durch das Ersteigen von plus/minus 160 Treppenstufen, je nach Suite.

Als wir uns zum offerierten Apéro an der Hotelbar einfanden, trafen wir Gabriela; sie war direkt zum Hotel gefahren. Nach einem wunderbaren Nachtessen wurde der Tag mit einem "Schlummi" an der Bar abgeschlossen.



Sonntag 31. Juli 2011 - die Sonne scheint

Gefahrene Kilometer 218

Nach dem Frühstück ging es um 10:00 Uhr los. Über den Fernpass und Garmisch zum Walchensee kurvten wir bei sehr angenehmen Wetter über breite, gute Strasse - entlang von Seen, durch Täler und über Berge. Wir pausierten im Strandcafe Bucherer Walchensee - ein lauschiger Ort direkt am See.

Über einer sehr beliebte Motorradstrecke (Kesselbergstrasse) war der Kochelsee unser nächster Wegpunkt. Es folgte eine harmonische Fahrt durch eine sehr idyllische Region Richtung Garmisch.



Zum Mittagessen waren wir bei Madame Plüsch in Ettal angemeldet. Im Biergarten haben wir uns mit deftig bayrischer Kost verpflegt.

Am zweiten Teil des Tages sahen wir den Plansee, Reutte und die malerische Gegend entlang der Lech. Nach einem kurzen Pausenstopp ging es über das Hahntennjoch zurück zum Hotel.

Und übrigens ja, es waren Störche auf der Wiese und ein Hochlandrind am Strassenrand im Wald!



Montag, 1. August 2011 - sonnig und warm

Gefahrene Kilometer: 327

Der Tag begann mit Frühstück und einem Geburtstagsständli und zugehörigem Geburtstagskuchen für Martin. Anschliessend verabschiedeten sich Kami und René Richtung Gardasee, Gabriela und Karin entschieden sich für den direkten Weg zurück in die Schweiz. Der Rest der Truppe startete um 09:00 Uhr. Ziel war - via Namlosen - Weissenbach am Lech wo wir im Goldenen Lamm unsere erste Pause genossen. Von dort aus wurden telefonisch auch noch die nicht existenten "Rechnungsdifferenzen" mit dem Hotel bereinigt.



Das "Grenz-Hopping" zwischen Deutschland und Österreich ging weiter: Tannheimer Tal, Bad Hindelang, Sonthofen, Immenstadt, Alpsee, Oberstaufen und Hittisau sind einige der sehenswerten Wegpunkte bis zum Mittagessen im Hotel Schwabenhof in Balderschwang, Allgäu.

Der Weg über Oberstaufen war notwendig geworden, da der Riedbergpass wegen Strassenarbeiten geschlossen war. Einige unentwegte (Enduro-)fahrer wollten dies nicht wahrhaben; beim Mittagessen haben wir aber sehen dürfen, dass alle wieder umkehrten und zurückkamen!

In den Nachmittag fahren wir über das Bödele nach Dornbirn und weiter nach Diepoldsau. Von dort ging es in die Appenzellerhügel. Nach einem kleinen, ungeplanten Abstecher nach St.Gallen folgten wir der Strasse nach Herisau, St. Peterzell, Lichtensteig um über Mosnang um etwa 17:30 Uhr auf der Hulftegg anzukommen.

Nach der "Jausen" verabschiedeten sich die Pelicanos und tuckerten müde aber zufrieden nach Hause.



Wir haben abwechslungsreiche, zufriedene Tage verbracht, mit schönen und empfehlenswerten Routen, wurden überall sehr zuvorkommend empfangen und als Gäste geschätzt.

Dank an alle, welche diese wunderbaren Tage möglich gemacht haben!